

HaKiJu Wärmesparjahr 2020 – Gemeinsam CO₂-Emissionen reduzieren

2020 wurde zum Wärmesparjahr vom Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e.V. – kurz HaKiJu – ausgerufen. Unser Ziel war es den Verbrauch, die Kosten und die Emissionen von CO₂-Äquivalenten zu senken sowie alle Beteiligten für Themen, wie Klimaschutz und Energieeffizienz, zu sensibilisieren.



Energie sparen im Alltag kann leicht sein. Schon kleine Veränderungen machen einen großen Unterschied. Das haben wir auch bei unserer gemeinsamen Aktion mit der HaKiJu rausfinden können und den Wärmeverbrauch reduziert.

Energie sparen im Alltag: Die Spielregeln für das Wärmesparjahr

Verbrauch und Kosten von CO₂-Emmisionen senken: Alle

Einrichtungen der HaKiJu konnten sich bewerben, um mitzuhelfen dieses Ziel zu erreichen. Die Verbrauchswerte der fünf teilnehmenden Einrichtungen aus 2019 dienten als Vergleichswert für die Ablesung am Ende des Wärmesparjahrs. Von da an wurden monatlich die Wärmezähler von einem ausgewählten Wärmescout vor Ort abgelesen und die Daten an uns gesendet. Jeden Monat haben wir nach der Auswertung der Zählerstände die führenden Wärme-Sparer bekanntgegeben und quartalsweise die Einrichtungen mit weiteren Energiespartipps unterstützt und motiviert.

Wärmeverbrauch reduzieren: So leicht werden Heizkosten gespart

Heizenergie wird vor allem durch eine individuelle Einstellung gespart. Nicht jedes Zimmer muss mit der gleichen Temperatur beheizt werden. Jedes Grad spart direkt sechs Prozent an Heizkosten.

Richtig Lüften muss gekonnt sein: Um nicht zu viel Energie zu verschwenden, empfiehlt sich sogenanntes Stoßlüften für einen optimalen Luftaustausch. Beim Stoßlüften ist das Fenster ein paar Minuten komplett geöffnet, im Winter am besten drei- bis viermal täglich für fünf bis zehn Minuten. Währenddessen sollten die Thermostatventile heruntergedreht sein, um die Verschwendung von Heizenergie zu vermeiden.

Die Heizung selbst entlüften ist eine Maßnahme, die viel Energie einsparen kann. Andernfalls können die Heizungen wahre Energiefresser sein.

Wie richtig heizen? Vor allem die Türen geschlossen halten und darauf achten, dass nicht zu wenig und nicht zu viel geheizt wird. Unterkühlt oder überhitzt ein Raum, trägt das nicht zum Wärmesparen bei und kann außerdem noch andere negative Folgen nach sich ziehen.

Wärmezähler ablesen und auswerten: So funktioniert's

Wärmezähler oder auch Wärmemengenzähler sind Messgeräte, die die gesamte Wärmeabgabe an eine Wohnung erfassen. Sie sind in den Heizwasserkreislauf eingebunden und messen das erwärmte Wasser, aber auch die erwärmten Räume durch:

- den Volumenstrom des Heizungswassers
- die Wärmekapazität
- die Temperaturdifferenz von zuströmendem und ablaufendem Wasser

Schon gewusst? Unsere Messdienstleistung für Gas, Wärme und Wasser ermöglicht ein aktuelles, detailliertes Verbrauchsmonitoring. Dazu installieren wir Smart Meter-Technologie an den vorhandenen Zählern der Kunden und übertragen die Daten kontinuierlich in unser Controlling-System. So können wir die gebündelten Verbrauchsinformationen analysieren.

CO₂-Emissionen reduzieren: Auf der Zielgeraden

Eine erste Auswertung haben wir nach dem dritten Quartal 2020

vorgenommen. Die finale Auswertung erfolgte im ersten Quartal 2021. Im Vergleich zum Vorjahr haben vier von fünf Einrichtungen einen positiven Effekt erzielt und konnten Einsparung des Wärmebedarfs nach Witterungsbereinigung erzielen. Mit dem Aufruf zum Wärmesparjahr und dem regelmäßigen Kontakt zu den Einrichtungen sowie deren Engagement, konnten wir gemeinsam den Energieverbrauch senken und einen Teil zum Klimaschutz beitragen.

Groß Borstel

Vergleichswerte 2019/2020 - Wärme reduzieren - HaKiJu Groß Borstel

Gewinner des Wärmesparjahrs 2020 ist die Einrichtung JuWo Groß Borstel. Insgesamt wurden in der Einrichtung 33,5 MWh eingespart - 27 Prozent gegenüber dem Jahr 2019. Eine tolle Leistung! Die ersten drei Plätze haben von uns eine Urkunde und zudem Geldbeträge für ein selbst gewähltes Gruppenevent erhalten.

Wir danken allen Teilnehmern für diese gelungene Aktion und freuen uns auf weitere nachhaltige und energierelevante Projekte mit der Hamburger Kinder- und Jugendhilfe.

